

2.ÖXLER – Tour nach Südtirol 7.6. bis 11.6.2009

1. Tag 7.6.2009

Tourlänge ca. 450km → Anreise zum „Hotel-Gasthof Steinerhof“

Treffpunkt ist der Parkplatz beim Einkaufsmarkt in Dettingen a/A. Hier starten wir unsere Reise gegen 8:30Uhr.



Alle Teilnehmer der Tour sind pünktlich.

Wir gönnen uns noch einen kleinen Kaffee und los geht es. Entlang der Autobahn fahren wir über Langenau und Weißenhorn bis Illertissen, wo wir auf die Autobahn abbiegen und dieser bis Mittelberg-Oy folgen. Weiter geht es über Nesselwang bis Reutte. Wir fahren über Bichelbach durchs Namlosertal bis Stanzach. Ab Stanzach geht die

Fahrt auf der B198 durch das Lechtal nach Elmen. Dort biegen wir links zum Hahntennjoch ab, dem ersten Highlight der Tour. Wie an der Perlenschnur aufgereiht fahren wir durch die schönsten Kurven und Kehren aufwärts zur Passhöhe, wo wir eine kurze Pause einlegen. Abwärts geht es nach Imst und durch das Oetztal bis Oetz, wo wir links abbiegen, um über den Kühtaisattel Gries im Sellrain zu erreichen. Hier legen wir unsere Mittagsrast ein. Anschließend fahren wir über Axams und Natters, über die alte Brennerpassstraße, bis zur Staatsgrenze auf dem Brennerpass. Kurz vor der Passhöhe legen wir noch einen Tankstopp ein, um anschließend über Streizing und Brixen das Pustertal zu erreichen. Vorbei an Brunneck cruisen wir auf der gut ausgebauten Straße durchs Pustertal, bis hinter nach Welsberg, wo sich die Abzweigung nach rechts ins Pragsertal befindet. Hier folgen wir den Hinweisschildern Pragser Wildsee ca. 8km. Wir fahren an Schmieden vorbei. Kurz vor dem Pragser Wildsee befindet sich unser Hotel. Der Hotel - Gasthof Steinerhof ist erreicht.

Gefahrene Pässe: Namlosertal; Hahntennjoch; Kühtaisattel; Brennerpass.

2. Tag der Südtiroltour 08.06.2009

Karnische Dolomiten - Großglockner Panoramastraße 400 km

Nach dem Frühstück, gegen 8:45 Uhr, starten wir die Fahrt um die Karnischen Dolomiten und zum Großglockner.

Zuerst geht es durch das Pragsertal ins Pustertal und weiter auf der sehr gut ausgebauten E66 bis Innichen.

Über Sexten erreichen wir den Kreuzbergpass mit seinen gut und flüssig zu fahrenden Kurven und Kehren. Weiter geht es, vorbei an Comelico Superiore, zum Sant`Antonio Pass, der von seiner Südseite her schöner zu fahren ist.

Nach der Passabfahrt ist die erste Rast, die gleichzeitig zum Tanken genutzt wird, angesagt. Nachdem alle ihre Motorräder betankt und auch die eigenen Reserven aufgefüllt haben, gibt es eine kurze Besprechung bezüglich des weiteren Verlaufs



der Tour. Der nächste Höhepunkt soll demnach der Sappadapass sein. Allerdings sollte es anders kommen.

Kurzfristig wird eine Routenänderung beschlossen und es geht in einer Schleife zurück zum Kreuzbergpass, um die schöne Auffahrt der Südseite zu genießen. Auf der Passhöhe gibt es eine kurze Beratungspause über den weiteren Verlauf der Tour. Wir entscheiden uns dazu bis zur Abzweigung Sappadapass zu fahren, die wir in S. Stefano di Cadore erreichen.

Über den Sappadapass und den kleinen Sella Valcalda erreichen wir in Comeglians die Karinsche Dolomitenstraße, der wir bis Paluzza folgen. Von hier aus geht es in nördlicher Richtung über den Plöckenpass, dessen Südrampe einen gut zu befahrenden Straßenbelag aufweist. Die Abfahrt nach

Mauthen hat jedoch einen umso schlechteren Belag. In Mauthen legen wir unsere Mittagspause ein. Nachdem sich jeder auf seine Art und Weise gestärkt hat, geht es nach etwa einer Stunde zügig der B110 und später der B100 folgend in Richtung Lienz weiter. Kurz vor Lienz biegen wir rechts ab, um über den Iselbergpass, den letzten Höhepunkt des Tages, die Großglockner Hochalpenstraße zu erreichen. Kälte, Wind und eine schlechte Aussicht lassen uns nur eine kurze Pause einlegen, um am Fuscher Törl ein paar Fotos zu knipsen. Weiter geht die Fahrt hinunter nach Fusch, wo Kaffeepause gemacht wird. Zurück fahren wir, in flotter Fahrt und auf gutem Fahrbahnbelag, über die Panoramastraße über Lienz zum österreichisch – italienischen Grenzübergang bei Arnbach. Hier werden die Tanks aufgefüllt. Nach etwa 10 km durch das Pustertal erreichen wir die Abzweigung, die ins Pragsertal führt. Hier erwartet uns nach über 400 Tageskilometern unser Hotel Gasthof Steinerhof.

Gefahrene Pässe: Pustertaler Höhenstraße; Kreuzbergpass;
Sella Valcalda; Sappada Pass; Plöckenpass
Gailbergsattel; Iselsbergpass;
Großglockner Panoramastraße

3. Tag der ÖXLER – Tour

Über große und kleine Pässe der Dolomiten

Abfahrt der Rundfahrt ist gegen 8:30 Uhr. Es geht in Richtung Toblach und weiter über den Gemärkpass, vorbei an Cortina d'Ampezzo, zum ersten bekannten Pass, dem Falzarego. Das Wetter ist bewölkt und für manche Teilnehmer auch etwas zu kalt, weshalb wir ohne lange Rast zur Sella Ronda weiterfahren. Vor Arabba biegen wir rechts zum Campolongopass ab und fahren über Kehren- und Kurvenreiche Straßen hinunter nach Corvara im Badia. Von hier aus folgen wir der SS244 bis San Martino, wo wir links in Richtung Würzjoch abbiegen. Über die kurvige und mit Kehren gespickte Auffahrt erreichen wir das Würzjoch. Nach einer kurzen Pause für die Bedürfnisse von Mensch und Maschine geht es weiter über das Hanseljoch zu den sehr kleinen Straßen über San Pietro und Funes bis nach Laion.



Kurz hinter Laion führt uns die SS242DIR zum Panider Sattel und nach St. Ulrich, wo wir die wohlverdiente Mittagsrast einlegen. Nach der Pause fahren wir über das Sellajoch, danach links abbiegend durch Canazei, vorbei am Lago de Fedaiia, über den Fedaiapass, weiter auf aller kleinsten Sträßchen bis wir, hinter Colle Santa Lucia, den schönen Giaupass erreichen. Hier folgt bis zur Passhöhe Schräglage auf Schräglage. Nach einer kurzen Pause fahren wir im Regentalwärts nach Pocol. Hier biegen wir rechts nach Cortina d'Ampezzo ab, von wo aus die Runde, wegen des Regens, auf

kürzestem Wege über die S51 nach Toblach und weiter zu unserem Hotel, Steinerhof, ins Pragsertal führt.

Gefahrene Pässe: Gemärkpass; Falzaregopass;
Campolongopass; Würzjoch; Hanseljoch;
Panider Sattel; Sellajoch; Fedaiapass
Giaupass; Tre Crocipass; Sant-Angelo-
Pass; Drei Zinnen; Cimabanchepass.

4.Tag 10.06.2009

Tour durch Südtirol – Venetien – Friaul Julisch 360km

Pünktlich um 8:30 Uhr holen wir die Motorräder aus der Garage. Der Himmel ist Wolkenverhangen, die Berggipfel verschwinden in den Wolken, wird es regnen....?

Um 9:00 Uhr starten wir jedenfalls unsere geplante Rundfahrt.

Wie immer geht es in Richtung Toblach und weiter zum wunderschön gelegenen Misurinasee. Aufgrund der schönen Landschaft legen wir trotz der noch kurzen Fahrt eine kleine Pause ein.

Anschließend fahren wir über den Tre Croci Pass weiter nach Cortina d' Ampezzo. Nun folgen wir der SS51, in südöstlicher Richtung, über Valle bis Castello Lavazzo.

Wir biegen links ab und folgen den kleinen kurvenreichen Straßen Kurve um Kurve, Kehre um Kehre, Schräglage um Schräglage über den San-Osvaldo-Pass, durch Andreis, über den Monte Rest bis Ampezzo. Es ist eine wahre „Kurven- und Schräglagenorgie“, der wohl schönste Abschnitt der gesamten Tour. Nach Erreichen der Passhöhe des Monte Rest beginnt es zu regnen, wovon wir bisher verschont blieben. So wird die Abfahrt zum „Eiertanz“. In Ampezzo legen wir die verdiente Pause ein. Bei Pizza und Spaghetti beratschlagten wir die weitere Route. Es soll weiter über die SS52 und den Mauriapass zum Lago di Santa Caterina gehen. Ein Blick im vorbei Fahren muss allerdings genügen.



Die landschaftlich schöne Straße führt uns in zügiger Fahrt über Federavecchia zurück zum Misurinasee. Kurz nach dem See erreichen wir den San Angelo Pass, dem die Drei Zinnen Bergstraße und der Pass Cimabanche folgen.

Dann biegen wir auf die SS51 ein, die uns wieder bis Toblach führt. Von hier folgen wir der E66 bis zur Abzweigung ins Pragsertal, wo wir nach kurzer Zeit unsere Unterkunft erreichen. Hier

angekommen versucht sich Harry noch, zur Belustigung aller, in der Kunst des Kampfwagenfahrens.



Gefahrene Pässe: Cimabanche Pass; Drei Zinnen;
San Angelo Pass; Tre Croci Pass
San-Osvaldo-Pass; Monte Rest
Mauriapass, San Angelo Pass,
Drei Zinnen, Cimabanche Pass:

Südtirol 7.6. bis 11.6.2009

5. Tag 11.6.2009

Rückreisetag 510km

Abfahrt ca. 8:30 Uhr – die Fahrt führt durch das Pragser- und das Pustertal über die E68 bis Brixen. Von hier fahren wir flussabwärts der Eisack folgend nach Sterzing. Wir halten uns links, um zum Jaufenpass zu gelangen, wo der Verkehr um diese Zeit noch sehr gering ist und wir die Kurven und Kehren richtig genießen können. Auf der Passhöhe legen wir für persönliche Bedürfnisse eine kurze Rast ein, bevor es auf der Kurvenreichen und inzwischen mit gutem Straßenbelag versehenen Passstraße hinunter nach St. Leonhard im Passeier geht. Rechts abbiegend folgen wir der kurvigen Passstraße zum letzten Highlight der diesjährigen Tour, dem Timmelsjoch. Hier haben wir freie Fahrt, sodass die Passhöhe von jedem, seinem Können entsprechend, erklommen werden kann. Allerdings ist auf die Geschwindigkeit zu achten, wenn man nicht Bekanntschaft mit den Carabinieri machen möchte. Treff- und Sammelpunkt ist die Passhöhe, wo wir über die noch immer meterhohen Schneewände staunen.

Nach einer Pause geht es an die Abfahrt ins Ötztal, die sehr diszipliniert und geschwindigkeitsangepasst in Angriff genommen wird.

Und das war auch gut so..., auf der Strecke durch das Ötztal wurden an diesem Tag mehrere Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.

Nach der Abfahrt werden wir von strömendem Regen überrascht, der Regen der uns bis zum Lermooser Tunnel begleitet. So müssen wir die Fahrt unterbrechen und nutzen diese zu einem guten Mittagessen.

Nach der Pause erwischt uns der Regen immer wieder schauerartig.

Imst – Tarrenz – Nasserath und Fernpass waren die Stationen vor Erreichen des Grenztunnels.

Nach der Durchfahrt des Tunnels hellt sich der Himmel auf. Leider haben wir es nun mit sehr böigem Seitenwind zu tun, so dass wir uns dafür entscheiden die Fahrt auf der A7 fortzusetzen. Hier wird unsere Gruppe, bedingt durch die sehr windigen Umstände, auseinander gerissen. Trotz aller Bemühungen lässt sich dieser Umstand leider nicht mehr korrigieren. Wir verlassen die Autobahn losgelöst von der Gruppe bei Langenau und treffen uns am Ausgangspunkt der diesjährigen Öxler – Motorradtour durch Südtirol – Trentino – Friaul, Dettingen a/A ohne Schaden.

Gefahrene Pässe: Jaufenpass
Timmelsjoch
Fernpass